



Kurzinformation

Der Begriff „Veteran“ im militärischen Kontext

1. Historischer Kontext des Veteranenbegriffs seit dem Zweiten Weltkrieg

Als Folge der Verbrechen an der Menschlichkeit während des Zweiten Weltkrieges endete in Deutschland die Tradition, Kriegsveteranen zu feiern. Nachdem die Wehrmacht aufgelöst worden war, gab es in Deutschland eine Dekade lang keine deutschen Streitkräfte; Veteranenverbände waren in dieser Zeit verboten. Auch nach Aufstellung der Bundeswehr im Jahr 1955 entwickelte sich in der neuen Bundesrepublik zunächst keine neue Veteranentradition.

Erst mit verstärkter Teilnahme der Bundeswehr an Auslandseinsätzen in Krisengebieten seit den 1990er Jahren änderte sich in Deutschland allmählich die Haltung zur Frage von Veteranen; es stellte sich heraus, dass die Einsatzerfahrungen auch bei zurückkehrenden Bundeswehrsoldatinnen und -soldaten zuweilen besondere Bedürfnisse auslösten, die sich von denen anderer Bundeswehrangehöriger ohne Einsatzerfahrungen unterschieden.¹ Insgesamt sind bis heute etwa 300.000 Soldatinnen und Soldaten in den Militäroperationen und -missionen in Afghanistan, im Nahen Osten, auf dem Balkan und in Afrika eingesetzt worden.

In Deutschland besteht bis heute dennoch **keine offizielle Definition**, wer Veteran ist und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sein sollen.²

Der Impuls, über die Einführung einer Veteranenkultur zu diskutieren und sich der Anliegen von Veteranen anzunehmen, kommt insbesondere von den aus Auslandseinsätzen zurückkehrenden Soldatinnen und Soldaten.³ Mit dem „Bund Deutscher Veteranen e.V.“ gründeten sie im

¹ Daxner, Michael (2016): *Einsatzrückkehrer und Veteranen*. In: Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung. Abrufbar unter: <http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verteidigungspolitik/220648/veteranen> (sämtliche Links zuletzt abgerufen am 6. Juli 2018).

² Ebd.

³ Siehe u.a. den 2010 gegründeten Bund Deutscher Veteranen e.V. (BDV): *Bund Deutscher EinsatzVeteranen e.V.* Abrufbar unter: <http://veteranenverband.de/>.

August 2010 eine spezielle Interessenvertretung, die Anfang 2016 zum „Bund Deutscher Einsatz-Veteranen e.V.“ umbenannt wurde. Dieser Verband betrachtet diejenigen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr als Veteranen, die an Auslandseinsätzen teilgenommen haben.

Auf diese Entwicklung reagierte auch die Politik. Als Antwort auf die Gründung des „Bunds Deutscher Veteranen e.V.“ schrieb der damalige Verteidigungsminister Thomas de Maizière in einem Essay: „It is time that we have an open and objective discussion about our policy on veterans. This is new – but only for Germany“.⁴

2. Begriffsdefinition „Veteran“ im militärischen Kontext

Am 16. Januar 2013 definierte der damalige Verteidigungsminister Thomas de Maizière schließlich in einer Rede in Bad Reichenhall anlässlich der Verabschiedung von Soldatinnen und Soldaten den Veteranenbegriff wie folgt:

„Veteran beziehungsweise Veteranin der Bundeswehr ist, wer ehrenhaft aus dem aktiven Dienst in der Bundeswehr ausgeschieden ist und als Angehöriger der Bundeswehr im Ausland an mindestens einem Einsatz oder einer besonderen Verwendung im Rahmen von humanitären, friedenserhaltenden oder friedensschaffenden Maßnahmen teilgenommen hat“.⁵

Der damalige Minister fügte dabei ausdrücklich hinzu: „Schließlich halte ich mir die Möglichkeit offen, den Status eines Veteranen der Bundeswehr auch aktiv zuzuerkennen, sollte dies angemessen und geboten sein“.⁶

Nachdem es de Maizière in der 17. Wahlperiode nicht mehr gelungen ist, ein abgestimmtes Veteranenkonzept vorzulegen, wurden im Bundesministerium der Verteidigung Ende 2015 in Zusammenarbeit mit den Interessenvertretungen der Soldatinnen und Soldaten erste Überlegungen für die Neudefinition des unter de Maizière erstmals definierten Veteranenbegriffs angestellt.⁷

Seine Nachfolgerin Ursula von der Leyen schlug damals das „Zwei-Veteranen-Modell“ vor, um eine Basis für ein künftiges Veteranenkonzept zu schaffen. Laut diesem Modell sollten sich alle

⁴ *Germany debates: Who counts as a veteran?* In: DW – Made for Minds 8 May 2012. Abrufbar unter: <http://www.dw.com/en/germany-debates-who-counts-as-a-veteran/a-15935184>.

⁵ Bonk, Ralf (2013): *Minister liefert Definition des Veteranenbegriffs*. TRENDKRAFT vom 17. Januar 2013. Abrufbar unter: <https://trendkraft.de/politik-soziales/minister-liefert-definition-des-veteranenbegriffs/>.

⁶ Ebd.

⁷ *Unterrichtung durch den Wehrbeauftragten – Jahresbericht 2015 (57. Bericht)*. BT-Des. 18/7250, S. 33. Abrufbar im Intranet des Deutschen Bundestages unter: <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/18/072/1807250.pdf>.

ehrenhaft bei der Bundeswehr entlassenen Soldaten Veteranen nennen dürfen; **Soldaten mit Einsatzerfahrung hätten den Sonderstatus „Einsatzveteran“** bekommen. Das war „offensichtlich der Versuch einer salomonischen Lösung der Veteranenfrage – es wird kein Bundeswehrangehöriger ausgegrenzt und die Einsatzsoldaten erhalten eine besondere Würdigung“.⁸ Allerdings konnte dieses „Zwei-Veteranen-Modell“ einige der Interessenvertretungen nicht überzeugen – einige sahen in ihm ein „Zwei-Klassen-Modell“.⁹

3. Ausblick

Die besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge für Veteranen ist in den letzten Jahren verstärkt in die Aufmerksamkeit der politischen Diskussion gerückt. Im Zuge dessen haben sich die genannten Ansätze zu einem Verständnis des Begriffs des „Veteranen“ herausgebildet, von denen die dezidierte Formulierung des ehemaligen Bundesverteidigungsministers Thomas de Maizière sicher die prominenteste gewesen ist.

Im Jahr 2016 wurde mit dem „Wald der Erinnerung“ auf dem Gelände des Einsatzführungskommandos in Geltow (Potsdam-Mittelmark) zudem eine spezielle Gedenkstätte für die im Einsatz gefallenen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr eingeweiht. Die damalige Bundesregierung hat in ihrem Weißbuch 2016 zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr inzwischen ausdrücklich formuliert, dass die Bundeswehr Sorge für ihre ehemaligen Soldatinnen und Soldaten trage.¹⁰ Ein eigenes Veteranenkonzept mit ausdrücklicher Begriffsdefinition besteht darüber hinaus bis heute nicht.

* * *

⁸ Müller, Björn (2015): *Veteranen-Debatte Bundeswehr: Die „Zwei-Veteranen“-Lösung steht an*. Blog Pivot Area vom 11. November 2015. Abrufbar unter: <http://www.pivotarea.eu/2015/11/11/veteranen-debatte-bundeswehr-die-zwei-veteranen-loesung-steht-an>.

⁹ Ebd.

¹⁰ *Weißbuch 2016 zur Sicherheitspolitik Deutschlands und zur Zukunft der Bundeswehr*, am 13. Juli 2016 hgg. von der Bundesregierung, S. 113. Abrufbar unter: https://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMVG/Weissbuch_zur_Sicherheitspolitik_2016.pdf?blob=publicationFile&v=2.